

# Der Arbeitsmarkt im Januar 2022

## Pressemitteilung Nr. 08/22

Sperrfrist: 01. Februar 2022, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des  
Bezirktes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

# Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

**„Guter Start im neuen Jahr – Arbeitslosigkeit bleibt deutlich unter der 3.000er-Marke;  
Für einen Januar gute Nachfrage nach Arbeitskräften“**



	Januar 2022	Dezember 2021	Januar 2021
Arbeitslosenzahl	<b>2.810</b>	2.601	3.312
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>4,2</b>	3,9	5,0

## DATENLAGE:

- Im Januar wurden 104 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 20 oder 16,1 Prozent weniger als im Dezember aber 44 oder 73,3 Prozent mehr als im Januar 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in allen Personengruppen gegenüber dem Vorjahr: bei den Männern (-221 oder -12,1%), den Frauen (-281 oder -18,9%), den jüngeren Arbeitslosen (-59 oder -18,3%) bei den älteren Arbeitslosen (-170 oder -12,5%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-38 oder -17,8%) und den ausländischen Arbeitslosen (-48 oder -9%) und sogar bei den Langzeitarbeitslosen (-11 oder -1,1%)
- **333 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im Januar nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit.
- **161 Menschen wechselten** im Januar direkt aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit.

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 2.810 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging die Arbeitslosigkeit um 502 oder 15,2 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 4,2% (Vorjahresmonat 5,0%).

Im Kreis Plön gab es 1.263 SGB III-Kunden (-394 oder -23,8% im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.547 SGB II-Kunden (-108 oder -6,5 Prozent im Vergleich zu Januar 2021) betreut. 55,1 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

## ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön erneut deutlich gegenüber über dem Vorjahreswert gesunken. Im Vergleich zum Januar 2021 ging sie um 502 oder 15,2 Prozent zurück. Gegenüber dem Vormonat Dezember stieg dieser Wert aber um 209 arbeitslose Frauen und Männer. Das entspricht einem Zuwachs der Arbeitslosigkeit um 8 Prozent. Die aktuelle

Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön bei 4,2 Prozent und damit 0,8 Prozentpunkte unter dem Wert von Januar 2021. Der Kreis Plön hat mit der Quote von 4,2 Prozent im Vergleich aller Kreise nach Stormarn mit 3,3 Prozent und Rendsburg-Eckernförde mit 4,1 Prozent im Januar erneut die drittniedrigste Arbeitslosenquote in Schleswig-Holstein.

„Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön ist gegenüber dem Vorjahr signifikant gesunken. Im Januar wurden 2.810 arbeitslose Frauen und Männer registriert und damit 502 oder 15,2 Prozent weniger als im Januar 2021. Damit bleibt die Zahl der arbeitslosen Menschen auch im Januar deutlich unter der 3.000er-Marke. Das gab es in den letzten 40 Jahre erst einmal – im Januar 2020. Damals wurde 2.927 arbeitslose Menschen im Kreis Plön gezählt. Der aktuelle Stand der Arbeitslosigkeit ist somit auch der niedrigste im ersten Monat des Jahres seit den 1980ziger Jahren. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt deshalb auch weiterhin bei erfreulich niedrigen 4,2 Prozent“, analysiert Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt für den Kreis Plön.

„Im Vergleich zum Vormonat Dezember ist die Zahl der Arbeitslosen um 209 oder acht Prozent gestiegen. Dabei handelt es sich um saisontypische Winterarbeitslosigkeit“, so Eylander weiter. „Viele Betriebe – insbesondere im Tourismusgeschäft – machen nach der Weihnachtssaison erst einmal Pause. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit bewegt sich zudem in einem für die Jahreszeit üblichen Rahmen. Ob es zum Februar – wie in den letzten Jahren – schon einen Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen gibt, bleibt abzuwarten. In Pandemie-Zeiten spielen auch noch andere als saisonale Faktoren eine Rolle, so dass wir von Monat zu Monat weiterschauen, in welche Richtung sich der Arbeitsmarkt bewegen wird.“

Den Betrieben in der Region hat das Kurzarbeitergeld über viele Phasen der Pandemie weitergeholfen, ihre Beschäftigten zu halten und Arbeitsplätze zu sichern. „Die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe im Kreis Plön nimmt weiterhin leicht zu, ist aber vom Ausmaß während des Lockdowns immer noch deutlich entfernt“, so Petra Eylander weiter. „Spätestens, wenn die Pandemie den Arbeitsmarkt irgendwann weniger beeinflussen wird, wird das Thema Fachkräftebedarf wieder deutlich stärker in den Vordergrund treten.“

Ein guter Indikator dafür ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die neusten uns vorliegenden Daten vom 30. Juni 2021 zeigen einen deutlichen Anstieg um 900 oder 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im langfristigen Vergleich ist die Zahl von 28.517 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kreis Plön der höchste Wert seit mindestens 11 Jahren. Die Betriebe suchen – auch in von der Pandemie beeinflussten Zeiten – unverändert nach neuen Arbeitskräften. Daraus ergeben sich nicht nur für Berufswechsler, sondern auch für die bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen neue Chance“, so Eylander abschließend.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet den stärksten Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Bereich des Handels (+191 oder +4,7%) und im Bereich Heime und Sozialwesen (+190 oder 6,2% jeweils gegenüber dem Vorjahr).

#### **ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön**

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Unternehmen im Kreis sagte Eylander: „Auch die Zahl der unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen bleibt auf einem hohen Niveau. Zwar sind uns im Vergleich zum Dezember 20 oder 16,1 Prozent weniger Stellen gemeldet worden, gegenüber dem Januar 2021 sind es aber 44 oder 73,3 Prozent mehr. Richtig deutlich wird diese positive Entwicklung erst, wenn man sich die Jahre vor Corona anschaut. So wurden uns unmittelbar vor den ersten Auswirkungen der Pandemie im Januar 2020 lediglich 84 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet, im Jahr zuvor waren es zum gleichen Zeitpunkt sogar nur 77. Deshalb ist der Start in das neue Jahr mit der aktuellen Zahl von 104 sozialversicherungspflichtigen Stellen durchaus gelungen. Das macht Hoffnung für die nächsten Monate, wenngleich auch für die weitere Entwicklung der Stellennachfrage immer die Einflüsse der aktuellen Corona-Lage berücksichtigt werden müssen“, analysiert Petra Eylander die Stellenseite des Kieler Arbeitsmarktes.

Im Januar lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Gastgewerbe.

#### **Info**

#### **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.964 Arbeitslose (-2.418 oder -15,7 Prozent gegenüber Januar 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,3 % (7,5% im Januar 2021)
- 57,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.458
- 42,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.506
- 3.762 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-1.530 oder -28,9 Prozent gegenüber Januar 2021).
- 9.202 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-888 oder -8,8 Prozent)
- 71 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.068 (-2.465 oder -12 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 156.032 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2021); das ist ein Zuwachs von 1,9 % (+2.928) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 779 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+288 oder -58,7 Prozent gegenüber Januar 2021).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Im Januar ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel um 2.418 oder 15,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zurückgegangen. Im Vergleich mit dem Dezember ist die Zahl der arbeitslosen Menschen allerdings um 643 oder 5,2 Prozent gestiegen. Das ist eine für den Wintermonat Januar normale saisontypische Entwicklung. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit zwischen diesen beiden Monaten bewegt sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Jahren vor Corona. Seit mindestens Anfang der 1980ziger Jahre haben wir keine niedrigere Arbeitslosenzahl in einem Januar zu verzeichnen gehabt. Das ist ein guter Start in das Jahr 2022. Dennoch ist nur ein verhaltener Optimismus angezeigt. Das Pandemiegeschehen beeinflusst auch nach fast zwei Jahren immer noch die Gesellschaft, die Wirtschaft und den*

*Arbeitsmarkt. Wir beobachten deshalb diese Entwicklung genau und helfen mit unseren Angeboten – insbesondere auch mit der Zahlung von Kurzarbeitergeld.“*

*Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Frau Eylander: „Im Januar sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 288 oder 58,7 Prozent mehr an sozialversicherungspflichtigen Stellen als im Vorjahr gemeldet worden. Gegenüber dem Vormonat Dezember sind es allerdings 117 oder 13,1 Prozent weniger. Dennoch ist die Nachfrage nach Arbeitskräften für einen Januar auf einem sehr hohen Niveau. Hatten wir im Januar 2020 und damit rund zwei Monate vor Beginn der Pandemie 511 sozialversicherungspflichtige Stellen von den Betrieben der Region gemeldet bekommen, waren es im Januar 2019 mit 581 zusätzlichen Arbeitsplätzen nicht wesentlich mehr. Deshalb ist der Start ins neue Jahr mit nunmehr 779 unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern registrierten sozialversicherungspflichtigen Stellen positiv zu bewerten. Das macht Hoffnung für die nächsten Monate, wenngleich auch für die weitere Entwicklung der Stellennachfrage immer die Einflüsse der aktuellen Corona-Lage berücksichtigt werden müssen.*

*Die Stellenschwerpunkte im Januar lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und dem Verarbeitenden Gewerbe.“*



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Plön  
 Januar 2022

Merkmale	Jan 2022	Dez 2021	Nov 2021	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Jan 2021		Dez 2020		Nov 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	5.015	5.041	4.959	-26	-0,5	-633	-11,2	-10,8	-11,4	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.810	2.601	2.494	209	8,0	-502	-15,2	-15,8	-19,4	
57,0% Männer	1.603	1.455	1.408	148	10,2	-221	-12,1	-13,7	-16,1	
43,0% Frauen	1.207	1.146	1.086	61	5,3	-281	-18,9	-18,3	-23,2	
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	264	235	224	29	12,3	-59	-18,3	-17,5	-23,0	
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	47	42	44	5	11,9	-45	-48,9	-46,2	-42,1	
42,4% 50 Jahre und älter	1.192	1.136	1.096	56	4,9	-170	-12,5	-10,1	-11,7	
31,2% dar. 55 Jahre und älter	877	837	820	40	4,8	-76	-8,0	-5,0	-6,1	
34,4% Langzeitarbeitslose	968	954	954	14	1,5	-11	-1,1	3,8	2,3	
6,2% Schwerbehinderte Menschen	175	183	173	-8	-4,4	-38	-17,8	-5,7	-17,6	
17,3% Ausländer <sup>*)</sup>	486	408	405	78	19,1	-48	-9,0	-18,7	-18,5	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	697	692	596	5	0,7	-17	-2,4	13,8	-8,4	
dar. aus Erwerbstätigkeit	333	275	242	58	21,1	-26	-7,2	11,8	-11,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	148	144	134	4	2,8	-13	-8,1	-12,2	-23,0	
seit Jahresbeginn	697	7.033	6.341	x	x	-17	-2,4	-12,0	-14,1	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	482	599	661	-117	-19,5	-13	-2,6	-2,3	-10,1	
dar. in Erwerbstätigkeit	161	179	188	-18	-10,1	3	1,9	-2,2	-14,9	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	83	122	179	-39	-32,0	-8	-8,8	-32,6	-17,1	
seit Jahresbeginn	482	7.549	6.950	x	x	-13	-2,6	0,3	0,5	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,2	3,9	3,7	x	x	x	5,0	4,6	4,6	
dar. Männer	4,7	4,2	4,1	x	x	x	5,3	4,9	4,9	
Frauen	3,7	3,5	3,4	x	x	x	4,6	4,3	4,3	
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,6	3,4	x	x	x	4,8	4,2	4,3	
15 bis unter 20 Jahre	2,0	1,8	1,9	x	x	x	3,6	3,1	3,0	
50 bis unter 65 Jahre	4,2	4,0	3,9	x	x	x	5,0	4,6	4,5	
55 bis unter 65 Jahre	5,0	4,8	4,7	x	x	x	5,8	5,3	5,3	
Ausländer <sup>*)</sup>	17,3	14,5	14,4	x	x	x	19,4	18,2	18,0	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,7	4,3	4,1	x	x	x	5,5	5,1	5,1	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.104	2.919	2.809	185	6,3	-566	-15,4	-16,0	-18,3	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.556	3.423	3.365	133	3,9	-623	-14,9	-15,4	-15,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.584	3.451	3.393	133	3,9	-619	-14,7	-15,2	-15,4	
Unterbeschäftigungsquote	5,3	5,1	5,0	x	x	x	6,2	6,0	5,9	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.266	1.150	1.054	116	10,1	-315	-19,9	-20,4	-25,0	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.040	4.009	4.027	31	0,8	-493	-10,9	-9,7	-8,9	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.757	1.786	1.778	-28	-1,6	-207	-10,5	-10,1	-11,0	
Bedarfsgemeinschaften	3.037	3.016	3.032	21	0,7	-333	-9,9	-8,9	-8,1	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	104	133	118	-29	-21,8	41	65,1	40,0	1,7	
Zugang seit Jahresbeginn	104	1.479	1.346	x	x	41	65,1	19,8	18,1	
Bestand	626	634	621	-8	-1,3	208	49,8	36,1	24,7	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

\*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 Januar 2022

Merkmale	Jan 2022	Dez 2021	Nov 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2021		Dez 2020	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.186	24.246	24.421	-60	-0,2	-2.827	-10,5	-10,5	-10,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	12.964	12.321	12.158	643	5,2	-2.418	-15,7	-15,6	-17,4
57,5% Männer	7.458	7.045	6.952	413	5,9	-1.351	-15,3	-15,9	-17,1
42,5% Frauen	5.506	5.276	5.206	230	4,4	-1.067	-16,2	-15,2	-17,7
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	926	858	821	68	7,9	-268	-22,4	-25,6	-28,7
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	185	170	159	15	8,8	-73	-28,3	-35,6	-40,4
32,6% 50 Jahre und älter	4.221	4.049	3.972	172	4,2	-724	-14,6	-12,4	-13,5
20,9% dar. 55 Jahre und älter	2.708	2.600	2.547	108	4,2	-374	-12,1	-9,2	-10,3
41,0% Langzeitarbeitslose	5.313	5.274	5.346	39	0,7	-400	-7,0	-3,4	-1,1
5,3% Schwerbehinderte Menschen	685	662	670	23	3,5	-92	-11,8	-10,8	-10,8
27,0% Ausländer <sup>*)</sup>	3.494	3.213	3.230	281	8,7	-561	-13,8	-16,6	-17,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.746	2.802	2.469	-56	-2,0	-43	-1,5	15,4	-8,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.164	984	907	180	18,3	-134	-10,3	13,8	-7,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	692	821	675	-129	-15,7	25	3,7	9,9	-15,6
seit Jahresbeginn	2.746	30.814	28.012	x	x	-43	-1,5	-7,9	-9,7
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.102	2.667	2.962	-565	-21,2	104	5,2	4,4	-6,7
dar. in Erwerbstätigkeit	644	820	889	-176	-21,5	43	7,2	10,7	-10,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	469	648	853	-179	-27,6	41	9,6	-12,2	-11,4
seit Jahresbeginn	2.102	33.119	30.452	x	x	104	5,2	5,2	5,3
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,3	6,0	5,9	x	x	x	7,5	7,1	7,2
dar. Männer	6,9	6,5	6,4	x	x	x	8,2	7,8	7,8
Frauen	5,7	5,4	5,3	x	x	x	6,7	6,3	6,4
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,7	3,5	x	x	x	4,9	4,8	4,7
15 bis unter 20 Jahre	3,5	3,2	3,0	x	x	x	4,5	4,6	4,7
50 bis unter 65 Jahre	6,2	5,9	5,8	x	x	x	7,3	6,9	6,8
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,2	6,0	x	x	x	7,6	7,1	7,0
Ausländer <sup>*)</sup>	19,9	18,3	18,4	x	x	x	24,2	23,0	23,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,9	6,6	6,5	x	x	x	8,2	7,8	7,9
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.520	15.018	14.948	502	3,3	-2.523	-14,0	-13,3	-14,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.069	17.703	17.795	366	2,1	-2.464	-12,0	-11,8	-11,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.136	17.768	17.866	368	2,1	-2.459	-11,9	-11,8	-11,4
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,5	8,5	x	x	x	9,7	9,5	9,5
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.455	3.246	3.129	209	6,4	-1.416	-29,1	-28,6	-30,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.857	24.746	24.857	111	0,4	-1.989	-7,4	-7,3	-7,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.534	9.586	9.646	-53	-0,6	-855	-8,2	-9,4	-9,5
Bedarfsgemeinschaften	18.491	18.339	18.457	153	0,8	-1.444	-7,2	-7,5	-7,1
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	795	923	895	-128	-13,9	299	60,3	25,6	45,5
Zugang seit Jahresbeginn	795	9.910	8.987	x	x	299	60,3	25,0	24,9
Bestand	3.894	3.803	3.714	91	2,4	1.382	55,0	41,3	41,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

\*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).